

## Deutschland: Gesetzliches Verleihrecht für eMedien EU-Ebene: neuester TDM-Vorschlag

Christoph Bruch  
Helmholtz Gemeinschaft

Ein Rechtsrahmen für die Wissensgesellschaft?  
Offener Workshop von Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft e.V. und  
Wikimedia Deutschland e.V.  
Berlin, 08.11.2017

# Ausleihe digitaler Medien durch öffentliche Bibliotheken



# Status quo

- Ausleihe nur mit Zustimmung des Verlages
- Bibliotheksverbände fordern das Recht alle eBooks / eMedien, die auf dem Markt der Europäischen Union erhältlich sind, auch verleihen zu dürfen.
- Derzeit werden digitale Medien von öffentlichen Bibliotheken meist über Zwischenhändler (Aggregatoren) in Paketen lizenziert und auch von diesen über DRM-geschützte Plattformen bereitgestellt.
- Grundsätzlich je Lizenz jeweils nur eine zeitgleiche Ausleihe (Bestandsakzessorität).
- Mehrfache zeitgleiche Ausleihen gegen Aufpreis.
- Die Nutzer müssen auf ihren Lesegeräten Software installieren, über die sichergestellt werden kann, dass die ausgeliehenen Inhalte nur im zulässigen Zeitraum gelesen/wiedergegeben werden können.

# Derzeitige Situation

- Die öffentlichen Bibliotheken
  - können ihren Auftrag im Bereich der digitalen Medien nicht voll ausfüllen,
  - zahlen für die Lizenzen mutmaßlich mehr als, sie für eine vergleichbare Nutzung basierend auf dem Verleihrecht zahlen würden.  
(2,5-4,5-facher Ladenpreis für eine begrenzte Anzahl von Ausleihen, z.B. 52 Ausleihen in 48 Monaten = maximale Anzahl von Ausleihen bei nahtloser Verleihung im 2-Wochen-Rhythmus)
- Sollen öffentliche Bibliotheken in der digitalen Welt die gleichen Funktionen wie in der analogen Welt erfüllen, müssen die gesetzlichen Regelungen angepasst werden.
- Verwerter wollen das eVerleihrecht mit Verweisen auf ihre Verträge mit Verwertern abwehren.
  - Sie argumentieren, in den Verträgen mit den Verwertern würden Preise von Lizenzen absatzbezogen festgelegt. Demgegenüber erfolge die Zahlung der Bibliothekstantieme als Pauschalzahlung.
- Die Bibliotheken könnten die Anzahl der Ausleihen titelbezogen erfassen und so eine genauere Ausschüttung und damit auch den genannten Preisbestimmungsmechanismus ermöglichen.
- Das Fehlen des eVerleihrechtes ermöglicht es den Verwertern bestimmte Titel gezielt von der Zugänglichkeit auszuschließen.

# Pro & Contra Verleihrecht für eMedien

- Pro
  - Das geforderte Verleihrecht für eMedien soll dem Verleihrecht für analoge Medien nachgebildet werden. Aus diesem Grund ist es wahrscheinlich, da es sich ähnlich und damit vertretbar auf die Absatzmöglichkeiten der Verwerter auswirken würde.
  - Eine Untersuchung der Stiftung Lesen in Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels kam zu dem Ergebnis, dass die Nutzung von Bibliotheken zum Kauf von Medien motiviert.
- Contra
  - Das Verleihrecht für eMedien könnte stärker genutzt werden die analoge Ausleihe, weil sie vom „heimischen Sofa“ aus durchgeführt werden kann.
  - Horror-Szenarien, die Verwerter mit der Onleihe verbinden, sind ebenso mit Skepsis zu betrachten, wie Vermutungen, die Onleihe beeinträchtigt die Absatzmöglichkeiten der Verwerter nicht nennenswert.

# Vorschlag des DBV

- Ergänzung in § 27 Abs. 2 UrhG:
- „Beim Verleihen von Medienwerken in unkörperlicher Form gelten die Regelungen über das Verleihen nach § 17 Abs. 2 entsprechend.“

# Haltung der (bisherigen) Bundesregierung

- Nur Ankündigungen:
- Es sollte geprüft werden, „ob den öffentlichen Bibliotheken gesetzlich das Recht eingeräumt werden sollte, elektronische Bücher zu lizenzieren.“  
(Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vom Dezember 2013)
- „[...] um E-Books ausleihen zu dürfen, muss die Bibliothek hingegen mit den einzelnen Verlagen jeweils Lizenzverträge aushandeln und abschließen. Das führt dazu, dass derzeit viele Werke faktisch nicht als E-Book ausleihbar sind. Dem kulturpolitischen Interesse an einem umfassenden und breiten Zugang zu Kulturgut widerspricht dies. [...] Ich erwarte, dass Bibliotheken und Verlage im Wege der Selbstregulierung in absehbarer Zeit zu einer Lösung kommen, andernfalls sind aus kulturpolitischer Sicht gesetzliche Regelungen in Betracht zu ziehen.“  
(Pressemitteilung der Kulturstaatsministerin vom 10.03.2015)

# Bundestag

## Unterstützung des eVerleihrechts durch Enquete-Kommission & Die Linke

- „Die Enquete-Kommission empfiehlt zu diesem Zweck ebenfalls, die Verleihbarkeit digitaler Medien – entsprechend analoger Werke – sicherzustellen.,,  
Sechster Zwischenbericht der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ vom 8.1.2013, S. 91.
- Verleihbarkeit digitaler Medien entsprechend analoger Werke in Öffentlichen Bibliotheken sicherstellen (Antrag der Bundestagsfraktion Die Linke, Bundestagsdrucksache 18/5405, 01.07.2015)



# Neuester TDM-Vorschlag auf EU-Ebene



# Vorschlag: EU-Präsidentschaft



160054/EU XXV. GP  
Eingelangt am 30/10/17

Brussels, 30 October 2017  
(OR. en)

---

---

**Interinstitutional File:**  
2016/0280 (COD)

---

---

13842/17

PI 126  
CODEC 1715  
RECH 348  
EDUC 388  
COMPET 716  
AUDIO 119  
CULT 127  
DIGIT 226  
TELECOM 256

## NOTE

---

From:	Presidency
To:	Delegations
No. prev. doc.:	11783/17, 12533/17
No. Cion doc.:	12254/16
Subject:	Proposal for a Directive of the European Parliament and of the Council on copyright in the Digital Single Market - Consolidated Presidency compromise proposal

---

# Vorschlag: BE, FI, DE, NL, SK



Council of the European Union  
General Secretariat

---

---

**Interinstitutional files:  
2016/0280 (COD)**

---

---

**Brussels, 31 October 2017**

**WK 12354/2017 INIT**

**LIMITE**

**PI  
RECH  
EDUC  
COMPET  
AUDIO  
CULT  
TELECOM**

WORKING PAPER

## **CONTRIBUTION**

---

From:	Belgian, Finnish, German, The Netherlands and Slovak delegations
To:	Working Party on Intellectual Property (Copyright)
N° Cion doc.:	12254/16
Subject:	Proposal for a Directive of the European Parliament and of the Council on copyright in the Digital Single Market. - Proposal by BE, DE, FI, NL and SK for an additional and optional exception for Text and Data mining

---

# Vorschlag: BE, FI, DE, NL, SK

5. In the fields of research, education and preservation of cultural heritage, digital technologies permit new types of uses that are not clearly covered by the current Union rules on exceptions and limitations. In addition, the optional nature of exceptions and limitations provided for in Directives 2001/29/EC, 96/9/EC and 2009/24/EC in these fields may negatively impact the functioning of the internal market. This is particularly relevant as regards cross-border uses, which are becoming increasingly important in the digital environment. Therefore, the existing exceptions and limitations in Union law that are relevant for scientific research, teaching and preservation of cultural heritage should be reassessed in the light of those new uses. Mandatory exceptions or limitations for uses of text and data mining technologies in the field of scientific research, illustration for teaching in the digital environment and for preservation of cultural heritage should be introduced. For uses not covered by the exceptions or the limitation provided for in this Directive, the exceptions and limitations existing in Union law should continue to apply. Directives 96/9/EC and 2001/29/EC should be adapted. **These Directives should enable Member States, if they so wish, to provide for an exception or limitation for temporary reproductions and extractions for the purpose of text and datamining of works and other subject matter, unless this use is expressly reserved by the rightholders or prevented through technical means. In order to benefit from the aforementioned optional exception or limitation, the user should have lawful access to the works or other subject matter. Member States should be able to introduce additional requirements. The optional exception or limitation for text and data mining should leave the mandatory exception for text and data mining intact.**

# Vorschlag: BE, FI, DE, NL, SK

## Article 17

### Amendments to other directives

1. Directive 96/9/EC is amended as follows:

(a) In Article 6(2), point (b) is replaced by the following:

"(b) where there is use for the sole purpose of illustration for teaching or scientific research, as long as the source is indicated and to the extent justified by the non-commercial purpose to be achieved, without prejudice to the exceptions and the limitation provided for in Directive [this Directive];"

(b) In Article 9, point (b) is replaced by the following:

"(b) in the case of extraction for the purposes of illustration for teaching or scientific research, as long as the source is indicated and to the extent justified by the non-commercial purpose to be achieved, without prejudice to the exceptions and the limitation provided for in Directive [this Directive];"

(c) **In Article 9, the following point is added:**

**“(d) in the case of temporary extraction in order to carry out text and data mining, unless such use is expressly reserved, without prejudice to the exception provided for in Article 3 of Directive [this Directive].”**

- Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Die Texte in diesem Foliensatz, die von Christoph Bruch stammen, können entsprechend den Bedingungen der folgender Lizenz genutzt werden  
CC BY 4.0 international, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>